

Mitteilung für die Homepage & Mitgliederrundschreiben

29. Januar 2016

Freie Wähler Landesvorsitzender Wolfgang Faißt mit dem geschäftsführenden Vorstand beim Antrittsbesuch und kommunalpolitischen Gedankenaustausch bei CDU-Spitzenkandidat und Landtagsfraktionsvorsitzendem Guido Wolf, MdL.

Am 28. Januar 2016 besuchte der Freie Wähler Landesvorsitzende BM Wolfgang Faißt mit den geschäftsführenden Vorständen Gerhard Bühler, Roland Henke und Ralph Schäfer den CDU Spitzenkandidaten und Landtagsfraktionsvorsitzenden Guido Wolf zur Erörterung der aktuellen kommunalen Handlungsfelder. Auch wichtige Punkte der Wahlprüfsteine „DRAN“ (Demografie-Regionalentwicklung-Arbeitsplätze/Arbeitskräfte-Nachhaltigkeit/Infrastruktur/Verkehr/Energie) wurden diskutiert.

Guido Wolf erklärte, dass ihm die unabhängigen Freien Wähler als starke kommunalpolitische Kraft im Land Baden-Württemberg sehr wichtig seien, und dass er als „im Herzen Kommunaler“ den vertrauensvollen, sachbezogenen Dialog mit den Freien Wählern auf Augenhöhe sehr schätze. Er erkenne bei den kommunalpolitischen Themen viele Gemeinsamkeiten seiner Fraktion und den Freien Wählern.

Landesvorsitzender Wolfgang Faißt erläuterte, dass die Städte und Gemeinden bei der Flüchtlingsunterbringung und bei der Integration dringend – d.h. schnellstmöglich und nicht erst nach der Landtagswahl im März - Entlastung und eine verbesserte finanzielle Unterstützung benötigen.

Als weiteres Thema sprach Landesvorsitzender Wolfgang Faißt die große Bedeutung der Gymnasien und der Realschulen als zunehmend bedeutende Pfeiler unseres Bildungssystems an, die mindestens ebenso wie die Gemeinschaftsschulen vom Land mit ausreichenden Lehrerstellen versorgt werden müssen. Hier sei eine Schiefelage eingetreten, welche die bekannt guten Bildungserfolge unseres Landes gefährden.

Des Weiteren trugen die Freien Wähler vor, dass das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) wie auch das Landessanierungsprogramm (LSP) wichtige Instrumente regionaler Wirtschaftsförderung mit hoher Wertschöpfung seien, die überdies Arbeitsplätze im Bauhandwerk sichern und den immer wichtigeren innerörtlichen Wohnraum schaffen. Deshalb müssen diese beiden Förderprogramme im Sinne einer guten Innenentwicklung nicht nur erhalten, sondern ausgebaut werden, was CDU-Fraktionschef Wolf unterstützte.

- 2 -

Diese Förderung der Innenentwicklung muss auch künftig durch Flächenangebote im Außenbereich für Wohnen und Gewerbe zur Sicherstellung der weiteren Erfolgsgeschichte der erfolgreichen Wirtschaftsstandorte unseres Landes flankiert werden. Diese Erfolgsgeschichte des Landes Baden-Württemberg basiert auf starken Kommunen und auf einer intakten wie auch zunehmend intelligenten Infrastruktur, sowohl was den Verkehr als auch die Energie anbelangt. Probleme mit vielen Staus und Feinstaub können nicht mit Verboten sondern müssen ebenso intelligent und mit bedarfsgerechten Mitteln gelöst werden.

Schließlich betonte Wolfgang Faißt, dass eine stärkere Einbeziehung der Freien Wähler des Landesverbandes Baden-Württemberg bei kommunal relevanten Gesetzgebungsverfahren dringend erforderlich sei. Das Land könne vom kommunalen Sachverstand der Freien Wähler nur profitieren und so zeigen, dass eine Kooperation auf Augenhöhe möglich ist. Bei den Änderungen der Gemeindeordnung zeigte sich überdeutlich, wie es nicht laufen darf. Guido Wolf sagte zu, dass eine CDU geführte Landesregierung zu einem guten Miteinander mit den Kommunen im Land und ihren Spitzenverbänden zurückkehren werde.

Durch alle Themen von kommunalpolitischer Relevanz ziehe sich die Forderung der Freien Wähler nach Konnexität („Wer bestellt, bezahlt“), so der Landesvorsitzende BM Wolfgang Faißt.

Der CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf bestätigte, dass auch ihm die Konnexität ein wichtiges Thema und die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Land und Kommunen sei. Mit der Präzisierung und Erweiterung des durch Initiative der CDU-Fraktion in der Landesverfassung verankerten Konnexitätsprinzips konnte einem vielfach geäußerten Wunsch der kommunalen Seite Rechnung getragen werden. Es wurde klargestellt, dass spätere, vom Land veranlasste Änderungen des Zuschnitts oder der Kosten aus der Erledigung von zuvor vom Land auf die Kommunen übertragenen Aufgaben vom Konnexitätsprinzip erfasst werden, präzisierte Guido Wolf. Auch bei den anderen vorgetragenen Themen könne er deren Dringlichkeit sehr gut nachvollziehen. Auch einer verbesserten Förderung und Beteiligung der Freien Wähler des Landesverbands Baden-Württemberg als Voraussetzung für deren Netzwerkarbeit auf Landesebene stehe er aufgeschlossen gegenüber. Natürlich, so der CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf, hänge hier sehr viel vom Wahlerfolg der CDU bei der Landtagswahl am 11. März 2016 ab.

Ansprechpartner bei weiteren Fragen:

Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt
Mobil: 0163 – 7061 120
Festnetz Stadt Renningen: 07159-924-120

Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner
Mobil: 0171 – 621 8878
Festnetz: 0711 – 640 48 35